

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir feiern in diesem Jahr ein Jubiläum: Vor 50 Jahren kamen erstmals Menschen aus der Türkei nach Deutschland, um hier zu arbeiten und zu leben. Die Kulturwerkstatt westend präsentiert aus diesem Anlass eine große Foto-Ausstellung mit einem begleitenden Buch und versucht so, ein Bild der in Deutschland lebenden Frauen, Männer und Kinder mit türkischen Wurzeln zu zeichnen.

Es war eine große Aufgabe, die der Fotograf Ilker Maga für dieses Projekt angegangen ist: Er hat Menschen interviewt und porträtiert – von Busfahrern über Akademikerinnen, von Modedesignerinnen bis zu Artisten, Komponisten und Geschäftsleuten. Ilker Maga zeigt dabei, wie Türkinnen und Türken hier ihren Platz gefunden haben, wie sie die Gesellschaft sehen, in der sie leben und wie sie ihren Alltag gestalten.

Mir ist es ein Anliegen, dass diejenigen, die zu uns kommen, hier nicht nur eine Bleibe, sondern ein Zuhause finden. Heute haben rund ein Drittel der Bremerinnen und Bremer in der einen oder anderen Form einen Migrationshintergrund, und natürlich sind darunter viele türkischstämmige Menschen.

Die Kinder und Enkel dieser einstmaligen Gastarbeiter der 60er Jahre sind oft in Deutschland geboren und aufgewachsen, sie bringen ihre kulturelle Identität in unser gesellschaftliches Leben ein. Und wer sich umsieht in der Wirtschaft, im Sport oder in der Kultur, der erkennt schnell: Die Vielfalt der Kulturen ist etwas Bereicherndes. Dies macht Ilker Maga mit seiner Ausstellung sichtbar. Damit gibt er dem interkulturellen Dialog neue Impulse, er leistet er einen Beitrag für mehr Toleranz und Verständnis. Darum zu werben, sich dafür einzusetzen bleibt gerade für uns Deutsche eine konstante Aufgabe.

Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern anregende Stunden.

Herzlichst, Ihr

Bürgermeister Jens Böhrnsen,
Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen und Senator für Kultur